

V o r l a g e

an den Rat der Stadt Helmstedt
über den Verwaltungsausschuss
und den Bau-, Umwelt – und Werksausschuss

Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH)
- Jahresabschluss 2008

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2008 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Lang und Stolz geprüft. Die Feststellungen und Erläuterungen des Wirtschaftsprüfers zur Rechnungslegung, die Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrages und die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks sind als Anlage 1 beigefügt.

Der Jahresabschluss 2008 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 werden in Anlage 2 wiedergeben.

Die Schlussbesprechung des Jahresabschlusses 2008 findet im Beisein des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Helmstedt und des Wirtschaftsprüfers Anfang Dezember 2009 statt. Der Prüfungsbericht ist endgültig, wenn er mit dem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes versehen ist.

Der Eigenbetrieb AEH erzielte im Wirtschaftsjahr 2008 einen Jahresgewinn von 59.103,33 € (i.V. Jahresverlust 1.771.763,35 €).

Der Werkleiter schlägt vor, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2008 werden festgestellt.
- b) Der Jahresgewinn in Höhe von 59.103,33 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
- c) Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

gez. Eisermann

(Eisermann)

2 Anlagen

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

a) Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH), Helmstedt, zum 31. Dezember 2008 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2008 ist auf Basis der im Anhang (Anlage 3) erläuterten Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden.

c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2007 hat es keine Änderungen bei den Bewertungsgrundlagen und keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, d. h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gegeben.

3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.

Der Anhang enthält weitere Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses.

a) Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur, wobei kurzfristige Posten (Fälligkeit unter einem Jahr) gesondert vermerkt sind.

	31.12.2008			31.12.2007			Veränderung T€
	T€	%	kurz- fristig T€	T€	%	kurz- fristig T€	
Vermögensstruktur							
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	27.893	95,8		28.191	96,5		-298
Umlaufvermögen							
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	530	1,8	530	447	1,5	447	83
Flüssige Mittel	678	2,3	678	588	2,0	587	90
	<u>1.208</u>	<u>4,2</u>	<u>1.208</u>	<u>1.035</u>	<u>3,5</u>	<u>1.034</u>	<u>173</u>
	<u>29.101</u>	<u>100,0</u>	<u>1.208</u>	<u>29.226</u>	<u>100,0</u>	<u>1.034</u>	<u>-125</u>
Kapitalstruktur							
Eigenkapital							
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	5.113	17,6		5.113	17,5		0
Kapitalrücklage	10.396	35,7		12.168	41,6		-1.772
Jahresgewinn (i. V. -verlust)	59	0,2		1.772	6,1		1.831
	<u>15.568</u>	<u>53,5</u>		<u>15.509</u>	<u>53,1</u>		<u>59</u>
Langfristiges Fremdkapital							
Empfangene Ertragszuschüsse	35	0,1		36	0,1		-1
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	12.064	41,5	775	11.671	39,9	767	393
	<u>12.099</u>	<u>41,6</u>	<u>775</u>	<u>11.707</u>	<u>40,0</u>	<u>767</u>	<u>392</u>
Kurzfristiges Fremdkapital							
Rückstellungen	1.292	4,4	1.292	1.429	4,9	1.428	-137
Übrige Verbindlichkeiten	142	0,5	142	581	2,0	581	-439
	<u>1.434</u>	<u>4,9</u>	<u>1.434</u>	<u>2.010</u>	<u>6,9</u>	<u>2.009</u>	<u>-576</u>
	<u>29.101</u>	<u>100,0</u>	<u>2.209</u>	<u>29.226</u>	<u>100,0</u>	<u>2.776</u>	<u>-125</u>
Working Capital			<u>-1.001</u>			<u>-1.742</u>	

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagegitter (Anlage 3/Seite 3).

Die darin enthaltenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Stand am 1. Januar 2008		28.191
Zugänge	607	
Abschreibungen	<u>905</u>	
		<u>-298</u>
Stand am 31. Dezember 2008		<u><u>27.893</u></u>

Die **Zugänge** betreffen:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Sachanlagen		
Abwassersammlungsanlagen		
Kanalnetz und Grundstücksanschlüsse		
Schmutzwasser		
Hausanschlüsse	10	
Regenwasser		
TEZG Leipziger Str.	166	
Dorfbreite	16	
H.-Kremp-Straße	<u>1</u>	
	183	
Mischwasser		
Kanalnetz	57	
Hausanschlüsse	<u>50</u>	
	<u>107</u>	
		300
Umbau PW Brunnental		159
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
Kanalisationen	114	
DL Emmerstedt	13	
TEZG Bad Helmstedt	<u>16</u>	
		<u>143</u>
		<u><u>607</u></u>

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten mit 60 T€ Liefer- und Leistungsforderungen, mit 180 T€ einen debitorischen Kreditor (Guthaben Betreiberentgelt 2008) sowie mit 187 T€ Forderungen gegenüber der E.ON Avacon AG. 90 T€ betreffen den Zuschuss zur Teilentschlammung für den Sternberger Teich.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich durch den Jahresgewinn um 59 T€. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme stieg insbesondere aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 53,1 auf 53,5 %.

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind die Darlehensverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Bilanzansatz hat sich durch die Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 1.100 T€ sowie den (ihnen gegenüberstehenden) planmäßigen Tilgungsleistungen (707 T€ (davon Zinsabgrenzung: 3 T€)) um 393 T€ erhöht.

Die **Rückstellungen** beinhalten neben Personalverpflichtungen aus Altersteilzeit (29 T€) und Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten (40 T€) insbesondere eine vorsorglich gebildete Rückstellung für die Rückforderung seitens der E.ON Avacon AG aus Abrechnungen der Vorjahre in Höhe von 1.224 T€.

Bei den **übrigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (60 T€) sowie um sonstige Verbindlichkeiten (82 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem die Zahlung der Abwasserabgabe 2008 (65 T€).

b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	T€	Vorjahr T€
Jahresgewinn (i. V. -verlust)	59	-1.772
Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	-1	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	905	896
Cashflow i. e. S.	963	-876
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-83	766
Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-137	1.374
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-439	-32
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	304	1.232
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-607	-866
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-607	-866
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.100	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten (inkl. Zinsabgrenzung)	-707	-784
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	393	-784
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	90	-418
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	588	1.006
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	678	588

c) Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2008 und 2007. Einzelheiten zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

			Vorjahr		Ergebnis- verände- rung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	5.021	100,0	5.129	100,0	-108
Materialaufwand	3.240	64,5	3.310	64,5	70
Rohertrag	1.781	35,5	1.819	35,5	-38
Personalaufwand	409	8,0	435	8,4	26
Normalabschreibungen	905	18,0	896	17,5	-9
Sonstige Aufwendungen					
Instandhaltung	0	0,0	0	0,0	0
Abwasserabgabe	65	1,3	65	1,3	0
Andere Dienst- und Fremdleistungen	83	1,7	58	1,1	-25
Mieten	14	0,3	14	0,3	0
Telefon, Porto, Zeitschriften	4	0,1	4	0,1	0
Versicherungen	3	0,1	3	0,1	0
Beiträge und Gebühren	1	0,0	2	0,0	1
Übrige	3	0,1	3	0,1	0
	173	3,4	149	2,9	-24
Betriebliche Erträge	305	6,1	191	3,7	114
Betriebsergebnis	599	12,2	530	10,4	69
Zinserträge	18	0,4	15	0,3	3
Zinsaufwendungen	558	11,1	572	11,2	14
Zinsergebnis	-540	-10,7	-557	-10,9	17
Ordentliches Ergebnis	59	1,5	-27	-0,5	86
Neutrales Ergebnis	0		-1.745		1.745
Jahresgewinn (i. V. -verlust)	59		-1.772		1.831

Die **Umsatzerlöse** verminderten sich um 108 T€ durch geringere Schmutzwassergebühren. Die darin enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen betragen 1 (i. V. 1) T€.

Die **betrieblichen Erträge** enthalten neben Personalkostenerstattungen (184; i.V. 174 T€), Zuschüsse für die Teilentschlammung der Sternberger Teiche (90; i.V. 0 T€) und für Altersteilzeit (20; i.V. 13 T€) sowie übrige Erträge (12; i.V. 4 T€).

Ursächlich für den Rückgang der **Materialaufwendungen** sind bei leicht erhöhten Stromkosten im Wesentlichen geringere Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlage.

Bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl und bereinigt um den Verbrauch der Rückstellungen für Altersteilzeit (28 T€) sind die **Personalaufwendungen** gesunken.

Die **Abschreibungen** werden ausschließlich linear ermittelt, der leichte Anstieg ist bedingt durch die Investitionen des Berichts- und des Vorjahres.

Die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen anderen Dienst- und Fremdleistungen beinhalten anteilige Personal-, Sach- und Gemeinkosten, die durch die Stadt Helmstedt an den AEH weiterbelastet worden sind, in Höhe von 49 (i.V. 47) T€.

Das **Zinsergebnis** setzt sich aus den Zinsaufwendungen von insgesamt 558 (i.V. 572) T€ für Darlehen, sowie aus Zinserträgen auf Kassenguthaben bei der Stadt Helmstedt in Höhe von 18 (i.V. 15) T€ zusammen.

Im Wirtschaftsjahr 2008 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresgewinn von 59 (i.V. Verlust 1.772) T€

d) **Wirtschaftsplan**

Der jährlich aufzustellende Wirtschaftsplan besteht gemäß § 11 EigBetrVO Nds aus dem **Vermögensplan**, dem **Erfolgsplan** und der **Stellenübersicht**. Der Rat der Stadt Helmstedt beschloss den Wirtschaftsplan 2008 am 27. November 2007.

da) Vermögensplan

Beim Vermögensplan zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aus der Kapitalflussrechnung folgendes Bild:

	Plan T€	Ist T€	Abweichung T€	%
Ausgaben				
Netto-Investitionen	1.008	607	-401	-40,5
Auflösung Ertragszuschüsse	1	1	0	-1,7
Darlehenstilgungen	709	704	-5	-0,7
Jahresverlust/-gewinn	166	-59	-225	-135,5
	<u>1.884</u>	<u>1.253</u>	<u>-631</u>	<u>-33,9</u>
Einnahmen				
Abschreibungen	928	905	-23	-2,5
Darlehen	1.100	1.100	0	0,0
	<u>2.028</u>	<u>2.005</u>	<u>-23</u>	<u>-1,1</u>
Überdeckung	<u>144</u>	<u>752</u>	<u>608</u>	

Die gegenüber den Planzahlen niedrigeren Ansätze bei den Investitionen beruhen auf Verzögerungen bei Baumaßnahmen, die nicht wie geplant durchgeführt werden konnten und in das Folgejahr verlagert wurden.

db) Erfolgsplan

Von Erfolgsplan weicht das Jahresergebnis 2008 wie folgt ab:

	Plan T€	Ist T€	Abweichung T€	%
Erträge				
Umsatzerlöse	5.407	5.021	-386	-7,1
Sonstige betriebliche Erträge	180	305	125	69,4
Zinserträge	0	18	18	100,0
	<u>5.587</u>	<u>5.344</u>	<u>-243</u>	<u>-4,3</u>
Aufwendungen				
Materialaufwand	3.639	3.240	-399	-11,0
Personalaufwand	432	409	-23	-5,3
Abschreibungen	928	905	-23	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	159	173	14	>100,0
Sonstige Steuern	1	0	-1	-100,0
Zinsaufwendungen	594	558	-36	-6,1
	<u>5.753</u>	<u>5.285</u>	<u>-468</u>	<u>-8,1</u>
Jahresverlust (-gewinn)	<u>-166</u>	<u>59</u>	<u>225</u>	

dc) Stellenübersicht

Laut der Stellenübersicht betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (ohne Werkleiter) im Geschäftsjahr 2008 10 (i. V. 10) Arbeitnehmer. Von den Mitarbeitern sind durchschnittlich 6 (i. V. 6) Mitarbeiter der Kläranlage zuzurechnen.

V. Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Unser Prüfungsauftrag hat sich auftragsgemäß auch auf die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG erstreckt. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsmäßig, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebsatzung geführt worden sind.

Die Ergebnisse der diesbezüglichen Prüfung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 7 zusammengestellt. Über die in dem vorliegenden Bericht wiedergegebenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sein können.

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH), Helmstedt, für die Buchführung 2008 und den als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie den in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

„Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 mit einer Bilanzsumme von 29.225.580,30 € und einem Jahresergebnis von - 1.771.763,35 € und der Lagebericht 2007 rechtsverbindlich festgestellt werden, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH), Helmstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresab-

schlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2008 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH) haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

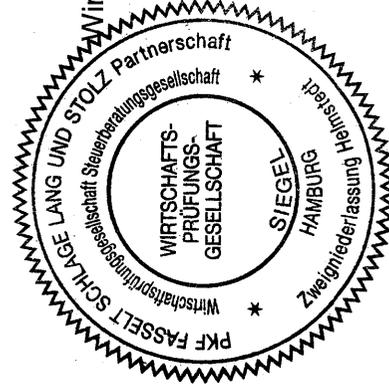
Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Helmstedt, den 20. November 2009

PKF FASSELL SCHLAGE LANG UND STOLZ
Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


(Fleger)

(Schimmerling)
Wirtschaftsprüfer
Wirtschaftsprüfer



Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH),
Helmstedt

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		5.021.491,30	5.129
2. Sonstige betriebliche Erträge		304.950,90	192
		<u>5.326.442,20</u>	<u>5.321</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.477,55		74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.144.554,65</u>		<u>3.236</u>
		<u>3.240.032,20</u>	<u>3.310</u>
		2.086.410,00	2.011
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	317.294,37		331
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 23.816,17 €, i. V. 26 T€)	91.802,93		104
	<u>409.097,30</u>		<u>435</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	904.512,47		896
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>172.555,01</u>		<u>1.895</u>
		<u>1.486.164,78</u>	<u>3.226</u>
		600.245,22	-1.215
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.549,25		15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>558.379,71</u>		<u>572</u>
		<u>-540.830,46</u>	<u>-557</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		59.414,76	-1.772
10. Sonstige Steuern		311,43	0
11. Jahresgewinn (i. V. -verlust)		<u><u>59.103,33</u></u>	<u><u>-1.772</u></u>

Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH),
Helmstedt

Anhang
für das Geschäftsjahr 2008

I. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO Nds) vom 15. August 1989, zuletzt geändert am 8. März 2008, in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen davon-Vermerke für die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechneten Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen werden auf Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Auf Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden lineare Abschreibungen verrechnet.

Abnutzbare bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2a EStG) in einem Pool zusammengefasst und mit 20 % p. a. abgeschrieben.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachstehenden **Anlagengitter** ersichtlich:

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		Kennzahlen	
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Abschrei-	Rest-	
	01.01.2008	U = Umbuchung	U = Umbuchung	31.12.2008	01.01.2008			31.12.2008	01.01.2008	31.12.2008	bungs-	wert
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	satz	v. H.	
A Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	347.231,77			347.231,77	75.872,77	21.766,00		97.638,77	271.359,00	249.593,00	6,27%	71,88%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	266.084,41			266.084,41	94.070,41	8.976,00		103.046,41	172.014,00	163.038,00	3,37%	61,27%
2. Abwassersammlungsanlagen												
a) Niederschlagswasserrückhalteinrichtungen	1.083.951,90			1.083.951,90	187.139,90	21.856,00		208.995,90	896.812,00	874.956,00	2,02%	80,72%
b) Kanalnetz und Grundstücksanschlüsse	33.610.570,20	U 668.109,91		34.737.398,57	7.516.233,20	850.266,37		8.366.499,57	26.094.337,00	26.370.899,00	2,45%	75,92%
	34.694.522,10	458.718,46		35.821.350,47	7.703.373,10	872.122,37		8.575.495,47	26.991.149,00	27.245.855,00	2,44%	76,06%
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.477,26	5.209,10		92.686,36	81.478,26	1.648,10		83.126,36	5.999,00	9.560,00	1,78%	10,31%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
	750.165,69	142.932,07 U	-668.109,91	224.987,85					750.165,69	224.987,85		
	35.798.249,46	606.859,63		36.405.109,09	7.878.921,77	882.746,47		8.761.668,24	27.919.327,69	27.643.440,85	2,43%	75,93%
	36.145.481,23	606.859,63		36.752.340,86	7.954.794,54	904.512,47		8.859.307,01	28.190.686,69	27.893.033,85	2,46%	75,90%

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Es wurde eine ausreichende Pauschalwertberichtigung gebildet. Sie haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Das **Stammkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die nach kaufmännischer Beurteilung gebildeten **Rückstellungen** erfassen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und entsprechen dem voraussichtlichen Bedarf.

Die Rückstellungen für sonstige Zwecke betreffen im Wesentlichen solche für ungewisse Verbindlichkeiten (1.224 T€), Personalverpflichtungen (29 T€) sowie Prüfungs- und Beratungskosten (40 T€).

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Der nach § 268 Abs. 5 HGB auszuweisende Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit im Rahmen der Darstellung des folgenden Verbindlichkeitspiegel angegeben:

	Stand am 31.12.2008 T€	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten				
1. gegenüber Kreditinstituten	12.064	775		10.325
2. aus Lieferungen und Leistungen	59	59		
3. gegenüber der Stadt	0	0		
4. Sonstige	82	82		
	<u>12.205</u>	<u>916</u>		<u>10.325</u>

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren aus Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie aus Gebühren für Straßenoberflächenentwässerung und aus diversen Nebengeschäften. Weiterhin ist die Auflösung der Ertragszuschüsse enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Personalkostenerstattungen sowie Zuschüsse für eine Teichentschlammung enthalten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten vor allem den Strombezug sowie Treibstoffe für Kraftfahrzeuge.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich das Betreiberentgelt für die Kläranlage, die Unterhaltungsaufwendungen für Abwasseranlagen sowie die Kosten der kaufmännischen und technischen Betriebsführung und der Schmutzwasserabrechnung.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind u. a. Aufwendungen aufgrund der Ausbuchung von Forderungen, Instandhaltungsmaßnahmen, die Abwasserabgabe, weiterbelastete Kosten für Personal-, Sach- und Gemeinkosten sowie Mieten enthalten.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Darlehenszinsen.

IV. Organe

Zum Werkleiter der Abwasserentsorgung Helmstedt wurde am 1. Januar 2006 Herr Thorsten Kubiak, Stadtbaurat, bestellt.

Mit Ratsbeschluss vom 24. September 2009 wurde zum 1. Oktober 2009 wurde Herr Klaus Junglas, Erster Stadtrat der Stadt Helmstedt, zum neuen Werkleiter bestellt. Zum stellvertretenden Werkleiter wurde Herr Bernd Geisler bestellt.

Der Bau-, Umwelt- und Werksausschuss (BUWA) des Eigenbetriebes ist wie folgt besetzt:

Frau Wiesenborn - Ausschussvorsitzende -
Frau Weber-Püschner - stellvertretende Ausschussvorsitzende -

Mitglieder mit Stimmrecht:

Frau Wiesenborn	SPD-Fraktion	
Herr Rohm	SPD-Fraktion	
Frau Klimaschewski-Losch	SPD-Fraktion	
Herr Diedrich	CDU-Fraktion	(verstorben 2. Juni 2009)
Herr Buttler	CDU-Fraktion	
Herr Viedt	CDU-Fraktion	(seit 24. September 2009)
Frau Weber-Püschner	CDU-Fraktion	

Herr Franke	FDP-Fraktion	
Herr Gogolin	BFH/UWG-Gruppe	(bis 23. September 2009)
Herr Winkelmann	Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion	(seit 24. September 2009)

Mitglieder ohne Stimmrecht:

Herr Winkelmann	Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion	(bis 23. September 2009)
Herr Preuß	NPD-Fraktion	
Herr Dehning	Bürgerforum Helmstedt	(seit 24. September 2009)

Beratendes Mitglied nach § 51 Abs. 7 NGO

Sprecher/in des AGENDA 21 AK

Herr Pulst

Mitglied mit Stimmrecht gemäß § 53 Abs. 2 NGO

Herr Harenberg	betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter
Herr Schulze	betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter
Herr Hobohm	betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter
Herr Bittner	nicht betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter

Die Vertreter gemäß § 53 Satz 2 NGO sind stimmberechtigt, soweit Belange des Eigenbetriebes AEH betroffen sind.

V. Sonstige Angaben

Die Angabe der Bezüge des Werkleiters unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Der Jahresgewinn von 59 T€ soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (ohne Werkleiter) betrug im Geschäftsjahr 2008 10 (i. V. 10) Arbeitnehmer. Von den Mitarbeitern sind durchschnittlich 6 (i. V. 6) Mitarbeiter der Kläranlage zuzurechnen.

Helmstedt, den 15. Oktober 2009

Der Werkleiter

Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH),
Helmstedt

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2008

1. Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2008 stellt sich der Betriebsrohertrag und das zugrunde liegende Mengengerüst im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Betriebsrohertrag AEH	IST 2008 T€	IST 2007 T€	Abweichung T€
Umsatzerlöse			
- Schmutzwassergebühren	3.391	3.498	-107
- Regenwassergebühren	1.113	1.120	-7
- Übrige Benutzungsgebühren	477	480	-3
- Auflösung Ertragszuschüsse	1	1	0
- Nebengeschäftserlöse	39	30	9
	<u>5.021</u>	<u>5.129</u>	<u>-108</u>
Sonst. betriebliche Erträge	<u>305</u>	<u>192</u>	<u>113</u>
	5.326	5.321	5
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für RHB-Stoffe und für bezogene Waren	-95	-74	-21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.145</u>	<u>-3.236</u>	<u>91</u>
	<u>-3.240</u>	<u>-3.310</u>	<u>70</u>
Rohergebnis	2.086	2.011	75
Personalaufwand	-409	-435	26
Abschreibungen: gem. § 7 EStG	-904	-896	-8
Sonst. betriebliche Aufwendungen	<u>-173</u>	<u>-1.895</u>	<u>1.722</u>
Betriebsrohertrag	600	-1.215	1.815

Mengen und Gebühren:

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse für Schmutzwassergebühren in Höhe von 3.392.220,10 € erzielt. Dies entspricht einer abgerechneten Menge von 1.134.522 m³, die sich auf folgende Gebiete verteilt:

Helmstedt (Kernstadt, Bad Helmstedt, Emmerstedt)	3.301 T€	1.104.165 m ³ .
- im Vorjahr	3.402 T€	1.137.784 m ³ .
Barmke	90 T€	30.357 m ³ .
- im Vorjahr	90 T€	30.138 m ³ .

Die Schmutzwassergebühr beträgt 2,99 € je m³.

Die Regenwassergebühren in Höhe von 1.112.907,56 € (i.V. 1.120 T€) entsprechen einer veranlagten Fläche von 1.749.855 m² (i.V. 1.760.273 m²). Pro 10 m² veranlagter Fläche werden 6,36 € Regenwassergebühr erhoben.

Seit dem 01.04.2001 erfolgte keine Gebührenveränderung.

Aus dieser Entwicklung heraus ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 5.021 T€ (Vorjahr 5.129 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich um 113 T€ auf 305 T€. Hier wirkt sich der letzte Abruf des Zuschusses zur Entschlammung des Sternberger Teiches mit 90 T€ aus, dieser wird als Forderung ausgewiesen und der Zahlungseingang erfolgt in 2009. Des Weiteren lagen die Zuschüsse des Arbeitsamtes zur Altersteilzeit mit 19 T€ um 6 T€ höher als im Vorjahr.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 70 T€. Obwohl die Stromkosten um 17 T€ anstiegen, konnten die Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlagen um rund 100 T€ gesenkt werden. Das Betreiberentgelt liegt mit 2.425 T€ fast auf Niveau des Vorjahres (2.418 T€).

Der Personalaufwand liegt mit 409 T€ um rund 26 T€ unter dem Wert des Vorjahres.

Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen sowie der Umbuchungen der Anlagen im Bau um 8 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 1.722 T€. Im Vorjahresbetrag sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.745 T€ enthalten, die Schmutzwassergebühren vor 2007 betreffen.

Durch vorgenannte Entwicklungen wurde ein Betriebsrohertrag in Höhe von 600 T€ (Vj. – 1.215 T€) erzielt.

Aus dem Betriebsrohertrag lässt sich der Jahresgewinn 2008 wie folgt ableiten:

	IST 2008 T€	IST 2007 T€	Abweichung T€
Betriebsrohertrag	600	-1.215	1.815
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	17	15	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-558	-572	14
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	59	-1.772	1.831
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresgewinn / -verlust	59	-1.772	1.831

Der Jahresgewinn 2008 in Höhe von 59.103,33 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2. Finanzwirtschaft, Liquidität

Die Bilanzstruktur des Eigenbetriebes stellt sich zum 31.12.2008 wie folgt dar:

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Vermögensseite					
Anlagevermögen	27.858	95,9%	28.155	96,5%	-297
Umlaufvermögen					
Forderungen	529	1,8%	447	1,5%	82
Flüssige Mittel	678	2,3%	588	2,0%	90
Summe der Aktiva	<u>29.065</u>	<u>100,0%</u>	<u>29.190</u>	<u>100,0%</u>	<u>-125</u>
Schuldenseite					
Eigenkapital	15.568	53,6%	15.509	53,1%	59
Fremdkapital					
langfristiges	11.288	38,8%	10.898	37,4%	390
kurzfristiges	2.209	7,6%	2.783	9,5%	-574
Summe der Passiva	<u>29.065</u>	<u>100,0%</u>	<u>29.190</u>	<u>100,0%</u>	<u>-125</u>

Die empfangenen Ertragszuschüsse (36 T€) wurden mit dem Anlagevermögen saldiert.

Die Nettoinvestition in Höhe von 607 T€ abzüglich der Abschreibungen von 904 T€ führen zu einem Rückgang des Anlagevermögens um 297 T€ auf 27.858 T€. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sinkt auf 95,9 %.

Das Eigenkapital steigt durch den Jahresgewinn auf 15.568 T€. Sein Anteil an der Bilanzsumme ist mit 53,6 % unverändert als gut zu bezeichnen.

Das langfristige Fremdkapital erhöht sich aufgrund der Darlehensaufnahmen und unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen um 390 T€ auf 11.288 T€.

Die Zahlungsbereitschaft des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt war während des Berichtsjahres über die Stadtkasse Helmstedt (Sonderkasse AEH) jederzeit gegeben.

3. Investitionen

In 2008 wurden Investitionen von insgesamt 607 T€ (Vj. 866 T€) getätigt.

Die wesentlichen Projekte hierbei waren:

	<u>2008</u> T€	<u>Plan</u> T€
Erschließung Baugebiet „Am Schwarzen Berg“	--	10
Hausanschlüsse	60	100
Kanalsanierung Herderstraße	15	83
Kanalsanierung Beek	67	70
Kanalsanierung Mühlgraben	--	375
Kanalsanierung TEZG Bad Helmstedt	<u>16</u>	<u>335</u>
	<u>158</u>	<u>973</u>

Aus dem Jahr 2007 konnten folgende Projekte in 2008 fertig gestellt werden:

Umbau PW Brunnental	159
Kanalsanierung TEZG Leipziger Nord	167
Erschließung Dorfbreite III 2. BA	17
Kanalsanierung Braunschweiger Tor	<u>57</u>
	<u>400</u>

4. Personalbereich

Der Personalaufwand stellt sich 2008 wie folgt dar:

	<u>IST</u> <u>2008</u> T€	<u>IST</u> <u>2007</u> T€
Löhne und Gehälter	317	331
Sozialabgaben	68	78
Altersversorgung	<u>24</u>	<u>26</u>
	409	435
Personalkostenerstattung		
Kläranlage	<u>- 184</u>	<u>- 174</u>
	<u>225</u>	<u>261</u>

Am Ende des Berichtsjahres waren in der Abwasserentsorgung beschäftigt:

	Anzahl	(Kläranlage)
Beschäftigte	10	(6)
Beamte (anteilig)	<u>(2)</u>	<u>-</u>
	<u>10</u>	<u>(6)</u>

5. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2009 sind Investitionen von insgesamt 1.250 T€ geplant. Die Kanalsanierung in der Magdeburger Straße (130 T€) verschiebt sich ins Jahr 2010. Der ebenfalls geplante erste Bauabschnitt des Neubaus eines Schmutzwasserkanals in der Vorsfelder Straße (916 T€ saldiert) soll noch einmal grundsätzlich überdacht werden. Dabei strebt die neue Werkleitung an, die Maßnahme erst zu realisieren, wenn von Seiten der Stadt auch die Straßenoberfläche erneuert wird. Die für das Jahr 2009 vorgesehene Darlehensaufnahme von 1.050 T€ kann voraussichtlich entfallen.

Nach dem vom Rat der Stadt Helmstedt am 18.12.2008 beschlossenen Wirtschaftsplan für 2009 wird ein Jahresverlust von 288.900,- € erwartet, der mit dem Jahresgewinn 2008 verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Eine abschließende Regelung der Schmutzwasserabrechnung mit dem zuständigen Dienstleistungsunternehmen wird bis Ende 2009 angestrebt.

Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen nur in der im Jahresabschluss berücksichtigten Höhe.

Helmstedt, den 13.11.2009

(K. Junglas)
Werkleiter